

**Reverat über das plattdeutsche Abitur für den
Dialektiktag am 8.10.2023. im Dormitorium Asbeck.**

Begrüßung;

Dames en Heeres,

Gudden Dag alle tesamen.

Ik bün Elfriede Heitkamp van´n Heimat- un Museumsverein in Rhee.

Ik bün bij uns in´n Heimatverein för Plattdüts toständich.

Genau wij alle annern Heimatvereine mak´t oak wij uns en Kopp;

**wij mak wij en Heimatverein un unse schöne Platt för junge Lö
interessant?**

Wij verklär wij de plattdütse Sproake an junge Löh ? -----

Ik hadde dat et erste Moal ganz einfach.

**De Caritas in Rhee leed es bij´n Heimatverein anfragen ow wij wall en
bättken helpen können, dat de Pflegeassistenten de olde Lö bäter
verstinnen**

Wat ik dormätt meene will ik u an´n klein Geschichteken verklär´n.

Eene van de Assistenten freeg öhren Magister off se dän ollen Mann,

dänn se betreuen ,off se dänn küssen möß?

Wij se dann doar drupp keem?

**Joa, ümmer wänn se to ämm hänn keem, un emm in´n Rollstuhl
helpen wöll´n, dann wöll´n he küssen.**

„Nä“, säg dänn Magister, dänn platt verstoahn kunn,

„Der Mann hätte gerne ein Kissen für seinen Rücken.“-----

**Dat was bij uns in Rhee dänn Anfang van de Öwwerlägung för Platt in
de Pflege----**

**Ik bün kinne geläerte Juffer ,ik häb mij bloß öwwerlägt watt kun olde
Menssen wall interässern.Wo dröwwer proat de so.**

**Dat häw oak ganz good heklappt, mätt Themen van Hus un Gurden,
Famijlje, läcker Ääten un kleine Spröckes van früher.**

Dorvan häb ik son Heft mak´t in Platt- un Hochdüts.

Wij son Schoolbook för frömde Sproaken.

De Assistenten können noa´n halw Joahr en bättken spräken un

verstoahn, awwer wichtiger was, dat se sik no bäter te helpen wusen.

Vandge giww´t joa dat feine Hefteken „Platt in der Pflege“.

**-----
Dann keem de Schole un wöll´n oak Plattdüts eenmoal in de Wäke
eene Stunde. 5.6.un7.Joahrgang.**

Noo häb ik minne ganze Zettells van de Vullwassenen up de

Halwwassenen verännert.

Ik bün Mattis ---- Ich heiße Mattis

Ik wonne in Borle---- Ich wohne in Barlo

Min Vader hätt Franz ---- Mein Vater heißt Franz

Min Mooder hätt Libbet ---- Meine Mutter heißt Elisabeth

un so widder.....

Dat kunnen de Kinder all ganz flott.

Kinne Vokabeln läern kinne Grammatik üben

schriewen wij man spröck,

dat was no ganz watt nijs -- un dat meek Spass.

Se läern noa ne Geheimsproake.---

Un watt ik ganz wichtig find, de Kinder tesäggen dat Platt Platt is, oak wann Opa un Oma enkelte Wurde anners sägt ,de häbt dann oak rächt.

Off ne Kerke ne Karke is ,en Pugge en Kodde , off ne Beus ne Jass is, dat is egal. --- Hauptsake et is Platt. ---

Watt säch Professor Ludwig Kremer „Dat alles dörnander is
„ Niederdeutsch!“

För dänn Satz bünn ik üm dankboar. -----

Un no komm ik to dat plattdütse Abitur.

Et was nich minne Idee, ik häb´t funnen bij ne plattdütsen Noahloat van Münster.

Ne öldre Frau is in Rhee in´t Altenheim verstorwen un häw mij öhre ganze plattdütse Böker vermakt,un doar lag dat Abitur debij, van´n Mühlenhof in Münster.

Dat Plattdütse Abitur te kriegen ,dat sprök junge Lö an, so de 20.-30. jöhrigen.

Ik mak dat so.---

Bij´t erste moal kik ik,well all en bättken Platt kann,off well garnix kann

Anfangen do ik wär mätt dat selwsgemakte Wurdebook.

In de enzelne Riegen Platz loaten för egene Notizen

Dat Heft kann man de ganze Tied wär noahläsen.

Dat nächste Moal nämm ik dann all dat Gedicht van A.Wibbelt, Pöcksken satt in´n Sunnenschin.

Dat kann man mätt de erste geläerde Wurde all gau verännern.

Dat geht dann so;

Pöcksken satt in´n Sunnenschin

Oma satt in´n Sunnenschin

O,watt is dat Pöcksken fin

O,watt is de Oma moij

Mätt de gröne Bux
Pöcksken denkt an nix
Kümp de witte Gausemann
Häff knallrode Stäwwel an
Mäk en groot Geschnater
O,watt fix
Sprüng dat Pöcksken mätt de Bux
Mätt de schöne gröne Bux
Mätt de Bux in´t Water.

Mätt dat rode Kleed
Oma denkt an Opa
Kümp dänn griesen Opa an
Häw ne nije Buxe an
Mäk en groot Gewalt dorvan
O, wij flott
Löpp de Oma mätt dat Kleed
Mätt dat schöne roode Kleed
Mätt dat Kleed in´n Gurden.

Un dormätt krich ik se all an´t proaten.No könnt se sik täggensidich
all en bättken watt vertellen.

Mätt dat Gedicht van de Schnigge löpp dat nätso.

Un dann pack ik in de nöchste Tied ümmer nije Wurde mätt Gedichte
un Geschichtekes up dat, watt se no all könn´t, bij drupp.

Tüssendrinn wänn´t dann es en bättken lau wött dann do wij singen.

Leeder singen in ne frömde Sproake dat geht noch bäter ass proaten.

Aff un to, wänn ik es wätten will off se oak ümmer alls verstoht wat se
doar lääbt,

dann schriw ik es ne Zettel mätt Froagen un Antwurden

oahne Satzteken oahne Punkt un Komma odder watt der hännhört.

Dann schriew ik mongs twee Antwurden un kinne Froage un wänn dat
bij´t läsen merkt,

dänn kann´t, dänn häw´t verstoahn.

Andermoal brägt se Geschichtekes van Hus mätt, de wij dann
dörnämmt.

Et göw in unse Gelegten völle Heimatdichter de alle underschedlike
Saken schriwft.

Un so mak ik näwenbaij de Jugend up unse schöne plattdütse
Heimatliteratur nijschierich.

Dat lear´n för´t Abitur dür´t en halw Joahr, twee moal in de Moand ne
anderthalwe Stunde, un dann kricht alle mine flittigen nijen
Plattdütsproater dat Abiturzeugnis mätt en klein Fest.

Wenn ij min Graij es noahkiken will´t. Ik häb U hier es watt hännlecht
van ninne Saken un wenn Ij Froagen häbb´t,män to,ik help u gerne.

Ik sägge besten Dank dat ij mij tohört häb´t.

E.H.